

*Hallo liebe Schülerinnen und Schüler der Lüdger Realschule,
Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,*

Ihr könnt euch wohl kaum vorstellen, dass ich gerade in meinem Zimmer sitze, der Ventilator auf Hochtouren läuft und ich bei geschätzten 37 Grad einen Brief an euch schreibe. Wie ich gehört habe, soll es ja in Deutschland ziemlich kalt geworden sein. Von dieser Kälte könnt ihr vielleicht mal ein wenig rüberschicken.

Das Projekt „Basketball -und Volleyballfeld“ läuft gut voran. Die Arbeiter leisten auch bei großer Hitze eine enorme Leistung. Zwei Sack Zement auf dem Kopf herumzuschleppen scheint für sie kein Problem zu sein. Insgesamt haben die Arbeiter schon 1.000 Zementblöcke hergestellt und das Fundament ist auch schon fertig.

Eine kleine Panne ist uns dabei passiert. An einer Stelle ist uns das Erdreich weggesackt. Ganz schön ärgerlich. Aber in Afrika wird aus so einer Sache nicht so schnell ein Problem gemacht. Da kommt dann noch einmal ein LKW (eher ein Klapperteil auf vier Rädern) und bringt noch ein paar Fuhren Sand.

Im Moment haben wir Baustopp, weil das Fundament zunächst einmal fest und trocken werden muss. Einen Rüttler findet man hier nicht. Jetzt sollen alle Kinder auf dem Platz Fußball spielen, damit der Boden fest wird. Ich spiele natürlich als „Madam Alex“ auch ab und zu mit. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie schnell man dar ins Schwitzen kommt und trotzdem spielen die Kinder

immer weiter. Da könnte es für Deutschland schwer werden, das Spiel bei der WM 2010 gegen Ghana zu gewinnen.

Am 18.12.2009 geht es dann mit dem Bauprojekt weiter. Die Basketballkörbe werden auch schon angefertigt und mit einem Design verschönert. Natürlich werdet ihr als Realschule auch auf diesem Feld verewigt. Aber wie das genau gemacht wird soll noch eine Überraschung bleiben.

Das ganze Projekt soll Mitte Januar fertig sein, sodass ich im Februar beruhigt nach Deutschland zurückkehren kann.

Ihr als Realschule habt echt super geholfen, und ich kann immer wieder „Danke, Danke, Danke“ oder in Twi „Medase, Medase, Medase“ sagen. Ihr zaubert ein so großes Lächeln auf die Gesichter der Kinder, das könnt ihr euch nicht vorstellen. Oft kommen die Kinder zu mir und sagen: "Thank you Alex for the project." Dann sage ich den Kindern immer: „Ich bin nicht diejenige die das Projekt möglich gemacht hat, viele Leute aus Deutschland haben mir geholfen, auch Kinder und Jugendliche in eurem Alter.“

Dann strahlen die Kinder hier in Afrika noch mehr und sagen, dass ihr gute Menschen seid und sie euch sehr dankbar sind. Auch Michael und Nana, die Schulleiter, sind euch für eure große Spende sehr dankbar. Michael hat vorgeschlagen eine Partnerschaft zwischen der Realschule Emsbüren und den Great Achievers Education Centre herzustellen und dass ihr als Schüler vielleicht auch einmal wenn ihr Lust habt nach Ghana kommt und euch einmal die Schule anschaut und dort einige Wochen verbringt, um das Land, die Leute und die Kultur kennen zu lernen. Ein "kultureller Austausch" sozusagen. Natürlich braucht

das alles seine Zeit, und man muss erst mal den Kontakt herstellen. Michael sagte, dass dieses Projekt uns alle ewig verbinden wird, und würde sich sehr darüber freuen, wenn sein Wunsch miteinander in Verbindung zu stehen, wahr werden würde.

So, das waren die neuesten News aus Afrika. Ich wünsche euch allen eine frohe Weihnacht und denkt besonders am "Heiligen Abend" an die Kinder in Tanoso, die ihr glücklich gemacht habt.

Vielen Dank

und frohe Weihnachten

von Michael, Nana und Alexandra